

# DER BIGBAND-JAZZ LEBT

Mitte Dezember 2009 war es so weit – das Zurich Jazz Orchestra ZJO präsentierte die besten Werke aus dem eigens ausgeschriebenen Wettbewerb für junge Komponist(inn)en. In die Shortlist der besten sechs schafften es auch zwei Schweizer.

.....  
Martin Wüthrich



Fabian Künzli und Florian Baumann gehörten zu den sechs Komponist(inn)en unter 30, deren Werke am Finale des ZJO-Wettbewerbs im Zürcher Musikklub Moods zur Aufführung gelangten. Nahezu

50 Musikschafter aus aller Welt hatten sich am Wettbewerb beteiligt – so viel Interesse verblüffte sogar die Veranstalter. Wie es scheint, gibt es weltweit nicht viele Präsentationsmög-

lichkeiten für Bigband-Werke. Dies bestätigte auch die amerikanische Siegerin Erica Seguire, die den Anlass zugleich für eine erstmalige Europareise nutzte.

Präsentation und Voting am Finalabend gestalteten sich äusserst abwechslungsreich und spannend. Um den Heimvorteil der beiden Schweizer auszugleichen, zählte die Wertung der Jury doppelt. Altmeister George Gruntz, ZJO-Leiter Rainer Tempel und Frank Sikora, Professor für Komposition, waren sich einig: Der erste Preis ging an die 22-jährige Erica Seguire aus Upstate New York, die mit «Gray Sky» ein ungewöhnlich reifes Werk vorlegte. Hinter dem Wiener Matthias Kranebitter mit «RagZigZag» platzierte sich Florian Baumann mit «Cyclone» auf Rang drei. Auf Grund des grossen Erfolgs plant das ZJO, den Wettbewerb in einem Zweijahreszyklus zu wiederholen.